

**HESSISCHER LANDTAG**

27.05.2009

Dem  
Haushaltsausschuss  
überwiesen

**Änderungsantrag  
der Fraktionen der CDU und der FDP  
zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über  
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das  
Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz 2009) in der Fassung der  
Beschlussempfehlung und des Berichts des Haushaltsausschusses  
Drucksache 18/409 zu Drucksache 18/281**

Einzelplan 15 Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 15 50 Förderung Kunst und Kultur  
Buchungskreis: 2995

Produktnummer lt. Leistungsplan 2

Bezeichnung lt. Leistungsplan Theaterförderung

	Veränderung		
	von	um	auf
<b>Beträge in 1.000 EUR</b>			
<b>Gesamtkosten</b>	6.779,3	+60,0	6.839,3
<b>Produktabgeltung</b>	6.779,3	+60,0	6.839,3

**Erfolgsplan:** **Beträge in EUR**

Pos. lt. Erfolgsplan	Bezeichnung	von	um	auf
1-4	Betriebsertrag	45.416.400	+60.000	45.476.400
11-12	Leistungstransfers (Aufwand)	47.893.400	+60.000	47.953.400

**Kameraler Haushaltsabschluss:** **Beträge in EUR**

<b>Ausgaben</b>				
Hauptgruppe	6	28.166.400	+60.000	28.226.400
<b>Kameraler Zuschuss</b>		1.092.100	+60.000	1.152.100

Der Wirtschaftsplan, das zugehörige Produktblatt und der kameraler Haushalt sind entsprechend anzupassen.

**Begründung des Änderungsantrags:**

Der Arbeitskreis für Musik, Bad Hersfeld e.V. betreibt seit 1961 die Bad Hersfelder Festspielkonzerte. Seit 1980 werden jährlich im Anschluss an die Bad Hersfelder Festspiele 17 – 20 Opernaufführungen in jeweils 2 oder 3 Inszenierungen angeboten.

Alle Veranstaltungen, insbesondere die Opernaufführungen erfreuen sich dank ihres hohen künstlerischen Anspruches eines großen Publikumsinteresses, das zwischen 25 und 30 Tausend Besucher aus ganz Deutschland anzieht und damit auch eine wichtige Stärkung des Tourismus in der Region bewirkt.

Die Zusammenarbeit mit tschechischen und polnischen Musikern und Chorsängern, mit ehrenamtlichen Chorsängern aus der Region sowie jungen herausragenden Vokal- und Instrumentalisten, die hier oftmals mit großen Partien des Repertoires debütieren können, bringt regelmäßig ein besonders kreatives Ensemble hervor.

Getragen wird die Arbeit des Vereins durch einen sehr hohen Anteil ehrenamtlicher Tätigkeit im Bereich der Organisation und der Herstellung von Bühnenbildern und Kostümen. Die Einnahmen des Vereins speisen sich ganz überwiegend aus Kartenverkäufen, daneben aus Spenden und Zuwendungen des Landes und der Stadt.

Bei jährlichen Gesamtausgaben von rund 850.000 € gewährte das HMWK regelmäßig eine Zuwendung in Höhe von 80.000 € im Jahr 2008 erstmals von 85.000 €. Die Zuwendungen der Stadt lagen bisher bei 45.000 €. Damit liegt die Eigenfinanzierung bei über 80%, die Förderung bei unter 20%. In öffentlich geförderten Opernhäusern ist das Verhältnis in der Regel genau umgekehrt.

Der Verein hat aber in den letzten Jahren zunehmend Probleme, den hohen Anteil ehrenamtlich geleisteter Arbeit aufrecht zu erhalten. Insbesondere der künstlerische Leiter sowie dessen Ehefrau. Die bisher als pensionierte Kirchenmusiker einen erheblichen Teil der Arbeit selbst geleistet haben, sind aus gesundheitlichen Gründen gezwungen, Aufgaben an junge Mitarbeiter zu übertragen. Qualifizierte junge Mitarbeiter können aber nicht ohne Vergütung eingestellt werden. Die Notwendigkeit, zur Weiterführung der Arbeit eine Stelle im Bereich des Kulturmanagements und eine Stelle im Bereich der künstlerischen Leitung zu schaffen, erhöht den Zuschussbedarf, da die Eigenmittel hierfür nicht ausreichen. Darüber hinaus sind Kostensteigerungen im Bereich der Urheberabgabe und der künstlerischen Qualifizierung der Mitwirkenden (Stimmbildung) auszugleichen.

Die Stadt Bad Hersfeld hat eine Erhöhung ihres Zuschusses auf 54.000 € zugesagt. Der Landeszuschuss soll von 85.000 € auf 160.000 € gesteigert werden, wovon 15.000 € durch Umschichtung im Förderprodukt kompensiert werden. Um die weiteren 60.000 € muss die Produktabgeltung aufgestockt werden, um unvertretbare Einschnitte bei anderen Zuwendungsempfängern, insbesondere den Kinder- und Jugendtheatern, zu vermeiden.

Wiesbaden, 26.05.2009

Für die Fraktion der CDU  
Der Fraktionsvorsitzende  
**Dr. Christean Wagner (Lahntal)**

Für die Fraktion der FDP  
Der Fraktionsvorsitzende  
**Florian Rentsch**